

# bärenstark

Eine Zeitung für Kinder, Eltern, Spender und Helfer

Ausgabe 14,  
September 2005



Jules

Lucas im Porsche-  
Zentrum Leipzig

Jetzt im Internet: [www.herzenswuensche.de](http://www.herzenswuensche.de)

Auftritt J. B. Kerner   Fanclub „Red zone“   Aktion „nur die“  
Lions Club Osnabrück   Herzenswünsche Laptops

## Herzenswünsche e.V.

Verein für schwer erkrankte Kinder & Jugendliche



# Liebe Herzenswünsche-Freundinnen und Freunde!

Rund 365 Herzenswünsche pro Jahr zu erfüllen, bedeutet täglich einen Traum Wirklichkeit werden zu lassen.

Neben „neuen“ Wünschen werden aber auch viele hundert Kontakte zu unseren Kindern und Jugendlichen gehalten und gepflegt. Wer uns in unserem Büro besucht erlebt hautnah mit, dass uns 4 Telefone und Internetanschlüsse sowie ein Fax ständig auf Trab halten. Uns allen macht diese Arbeit unglaublich viel Freude, denn Anfragen und Angebote begegnen sich in idealer Form. Wir sind immer wieder bemüht,

unseren Herzenswünsche-Helfern die allergrößte Unterstützung zu geben, damit Zusagen und Versprechen auch immer gehalten werden können.

Dass das bisher so wunderbar gelang und auch weiterhin gelingen wird, dafür danken wir allen, die mit uns und für uns arbeiten. Ein verlässliches Netzwerk zum Wohle und als Mutmacher für „unsere“ Kinder!



Mit besten Grüßen aus Münster  
Wera Röttgering

## Höchste Auszeichnung der Stadt Münster für Wera Röttgering

Mit dieser Auszeichnung würdigte die Stadt Münster die Verdienste, die sich Wera Röttgering mit ihrem sozialen Engagement für schwer erkrankte Kinder erworben hat. In der Laudatio heißt es: „Mit einem engagierten Team hat sich Frau Röttgering für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche eingesetzt. Sie ist für dieses herausragende Engagement in der elterlichen Firma hat sich Frau Röttgering mit dem Verein „Herzenswünsche e.V.“ für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche ein-

gesetzt. Sie ist für dieses herausragende Engagement weit über die Grenzen der Stadt Münster bekannt und hat sich auch als „Botschafterin“ der Stadt

Münster als eine Stadt des Ehrenamtes besondere Verdienste erworben. Frau Röttgering ist für ihr Engagement unter anderem in diesem Jahr vom Deutschen Staatsbürgerinnenverband e.V. als „Frau des Jahres 2004“ ausgezeichnet worden. Mit der Verleihung der Paulus-Plakette dankt die Stadt Münster Frau Wera Röttgering für ihre außergewöhnlichen Leistungen zum Wohle schwer erkrankter Kinder.“



(Dr. Berthold Tillmann)

## inhalt

Zeigt her eure Füße,  
„Präsidentale“ Bärchen \* Seite 3

Live dabei: Nils beim  
All-Star-Game \* Seite 4

Herzenswünsche-Laptops:  
Eine Erfolgsstory \* Seite 5

Erfüllte Herzenswünsche \* Seite 6 und 7

Station von Pfaundler der Kinderklinik  
Freiburg, Danke/Impressum \* Seite 8

## Bäcker Piepers backt das „Herzenswünsche-Brot“

In Westerstede genießen die Kunden von Bäcker Andreas Piepers ein ganz besonderes Brot: das „Herzenswünsche-Brot“. Das Roggen-Weizenbrot wird mit Sonnenblumenkernen und Backerbsenschrot verfeinert und hat einen herzhaften, nussigen Geschmack. „Das Brot ist bei meinen Kunden sehr beliebt und eine echte Bereicherung für mein Sortiment“, so Andreas Piepers. Von jedem verkauften Brot spendet die Bäckerei 10 Cent für die Erfüllung von Herzenswünschen. Die Idee entstand anlässlich einer Benefizaktion: Sängerin Inga Rumpf und der Bür-

germeister von Westerstede, Klaus Groß, hatten sich gemeinsam auf eine Wippe gesetzt und sich gegen das Brot aufwiegen lassen, das mittlerweile mit einer Goldmedaille der Innung prämiert wurde.





## Eine besondere Masche: „nur die“



Eine bezaubernde Idee hatte die Textilfirma „nur die“: Sie produzierte Socken und Strümpfe im „Herzenswünsche“-Look für die Kinder und Jugendlichen, die in den Kliniken vom Verein betreut werden. Schon bald werden bundesweit „Herzenswünsche“-Kuschelsocken

auf dem Markt sein. Pro verkauftes Paar kommen 22 Cent dem Verein zu Gute. Mit einem großen Kunstseggel, das aus vielen, von Kindern gestalteten Stoffstreifen entstand, bedankten sich Wera Röttgering und Carla von der Dunk bei „nur die“.

### Red Zone e. V.

Im Fan-Club „Red Zone“ e.V. des Düsseldorfer Football-Teams „Rhein fire“ interessiert man sich nicht nur brennend für American football, sondern engagiert sich auch für „Herzenswünsche“ e.V. – durch Tipp-Einsätze und Tombola-Erlöse wurden seit 2002 über 5.000 Euro gespendet.

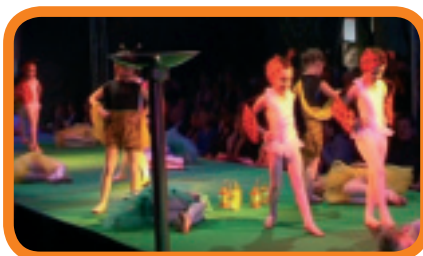


### Zu Gast bei J. B. Kerner

Auch Johannes B. Kerner erfüllt Herzenswünsche: Er lud Wera Röttgering in die erste „jbc“-Talkshow nach der Sommerpause ein. Mit dabei auch Atze Schröder, der dem Verein seit Jahren verbunden ist und so manchen Herzenswunsch erfüllt hat.



### Kunst in der Fabrik



Begeistert nahm Wera Röttgering eine Spende von 25.000 Euro des Lions Club Osnabrück-Penthesilea entgegen. Eine Benefizveranstaltung im ungewöhnlichen Ambiente einer Fabrikhalle, bei der Tanz, Musik und Mode rund 700 Gäste verzauberte, machte dies möglich.



### Zeigt her eure Füße



Das fliegende Bärchen, das Logo von „Herzenswünsche“ e.V., ziert Kinder-Tieffußbett-Pantoletten der Marke „Dr. Brinkmann“. Dieses Extra-Modell ist im Handel in einer limitierten Auflage in Kindergrößen erhältlich und wird von der Fa. Pölking aus Osnabrück vertrieben. Mit einer Sonderaktion engagierte sich das Unternehmen für „Herzenswünsche“ e.V. und spendete 25.000 Euro.

### „Präsidiales“ Bärchen

Von den kleinen „Herzenswünsche“-Bärchen ist Eva Luise Köhler begeistert. Anlässlich der Verleihung des Hanse-Mercur Preises für Kinderschutz lernte sie die Kuscheltiere kennen und orderte gleich eine größere Stückzahl: Die Bärchen kommen bei den zahlreichen Einladungen der Bundespräsidentengattin als Gastgeschenke zum Einsatz.



### Golfen in Nordkirchen

Zum 7. „Herzenswünsche“-Damenturnier des Golf- und Landclubs Nordkirchen reisten 160 Spielerinnen aus ganz Deutschland an und vollbrachten nicht nur sportliche Glanzleistungen, sondern auch die grandiose Spendensumme von 15 000 Euro. Damit wurden in den vergangenen Jahren rund 90 000 Euro gespendet. Ein besonderes „Danke“ an alle Spielerinnen und die Organisatorin Inge Czekalla und ihr Team!



# Live dabei: Nils beim All-Star-Game

*Als ich im Januar 2004 in der Bonner Kinderklinik nach meinem Herzenswunsch gefragt wurde, musste ich keine Sekunde lang überlegen: Das Größte wäre, einmal bei einem All-Star-Game der besten Basketballer der Welt live dabei zu sein.*

Seit ich im dritten Schuljahr an der Grundschule in die Basketball-AG ging und später in der Schulmannschaft und im Verein Basketball spielte, habe ich die ganz großen Stars in den USA wie Michael Jordan, Kobe Bryant, Shaq O'Neil, Kevin Garnett und natürlich Dirk Nowitzki bewundert. Die Spiele in der NBA, der amerikanischen Profiliga, verfolge ich seit Jahren und sehe auch oft Zusammenschnitte im Fernsehen. Der absolute Höhepunkt jedoch ist das All-Star-Game, das nur einmal im Jahr stattfindet und bei dem die fünf besten Spieler der Westküste gegen die Besten der Ostküste spielen. Im November 2004, zwei Tage vor meinem Geburtstag, kam der Anruf von „Herzenswünsche“ e.V., dass ich das All-Star-Game 2005 in Denver/Colorado besuchen dürfte.

Jedenfalls saß ich drei Monate später mit meiner Familie im Flugzeug von Frankfurt über Chicago nach Denver. Dort angekommen überwältigte uns die Skyline von Denver vor den schneebedeckten Rocky Mountains, unser luxuriöses Hotel, die vielen schwarzen Luxuslimos in der Stadt und überhaupt die vielen schwarzen Zwei-Meter-Männer.

Aufregend war auch die Übergabe der Eintrittskarten: Wolfgang Brenscheidt, der Sportdirektor des Deutschen Basketball-Bundes, rief uns aus Deutschland auf dem Handy an und sagte uns,

wir bekämen vom Nike-Repräsentanten Ingo Sauer irgendwann einen Anruf und würden alles weitere erfahren. Als der Anruf jedoch nicht kam, wurden wir immer nervöser. Doch schließlich, eine Stunde vor Spielanpfiff, fand die aufregende Kartenübergabe, fast wie im Krimi, vor einem Hotel in Denver statt („Ich komme mit einem roten Auto und halte auf der gegenüberliegenden Straßenseite“). (Es war der Wahnsinn) – wir

**„Ich hab's erst gar nicht so richtig kapiert, so weit waren Traum und Wirklichkeit auseinander.“**

hatten tatsächlich die Eintrittskarte zum All-Star-Game in unseren Händen. Und dabei hatten wir im Hotel und von den Taxifahrern gehört, dass es vollkommen unmöglich sei, Karten zu bekommen.

Dann gab's drei Tage lang Basketball total im Pepsi-Center: Freitags fand das Rookie-Game statt, bei dem die Neulinge der Liga gegen die der Vorsaison spielten, am Samstag wurden in drei verschiedenen Contests der beste Aufbauspieler, der beste Drei-Punkte-Schütze und der beste Slam-Dunker (der Spieler, der den Ball am spektakulärsten durch den Ring „haut“) ermittelt. Der Höhepunkt war dann am Sonntag das All-Star-

Game mit den besten Basketballspielern der Welt. Als es dunkel wurde und die Namen der Spieler einzeln aufgerufen wurden, die dann auch von Scheinwerfern angestrahlt auf's Spielfeld schlurften, lief es mir eiskalt den Rücken herunter. (Ich war keine 50 Meter) von diesen Superstars entfernt. Ich kannte jeden einzelnen aus dem Fernsehen und konnte meinen Augen kaum trauen. Dirk Nowitzki spielte zwar nicht in der Starting Five, wurde aber kurz drauf eingesetzt und spielte sehr gut, wie ich fand.

In den Pausen gab es künstlerische und musikalische Darbietungen, wie ich sie noch nie gesehen habe, nicht nur Cheerleaders, sondern Akrobatik, Jazz-Tanz von superdicken Männern, einen Auftritt einer Musikerin aus den Charts und eine Trampolinshow, bei der die Spieler einen Salto machten, in der Luft noch einen Basketball durch die Beine spielten und diesen dann noch in den Korb drückten. Völlig überirdisch!

Vor und nach den Basketball-Darbietungen habe ich mich ausgiebig mit Souvenirs eingedeckt: vor allem mit T-Shirts für mich und meine Freunde, auf denen die Namen der All-Star-Teilnehmer stehen. Bis zum Rückflug hatten wir noch zwei Tage Zeit. So reichte es noch für einen kleinen Trip in die Rocky Mountains. Wir waren eine knappe Woche unterwegs und in einer anderen Welt gewesen. Es war absolut fantastisch. Ganz herzlichen Dank an „Herzenswünsche“ e.V., dass ihr mir diesen Traum erfüllt habt!!!

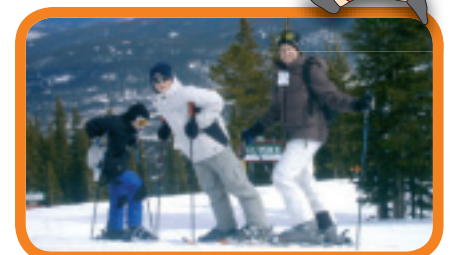
Nils Roggendorff



Mein Bruder und ich (links) mit den Eintrittskarten vor dem Pepsi-Center



Anpfiff beim Rookie Game



Skifahren in den Rocky Mountains (ich in der Mitte)



# Herzenswünsche-Laptops: Eine Erfolgsstory

*Helmut Foppe ist Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut im Nierenzentrum für Kinder und Jugendliche des Kuratoriums für Dialyse und Nierentransplantation und seit Anfang der 90er bei „Herzenswünsche“ e.V. aktiv. An der erfolgreichen Umsetzung des Projektes „Herzenswünsche-Laptops“ war er maßgeblich beteiligt.*



**Wie reagieren die Kinder und Jugendlichen auf das Angebot, einen Laptop am Krankenbett zu nutzen und wie gehen sie damit um?**

„Oh, cool!“ ist die häufigste Aussage. Und es ist schon erstaunlich, wie professionell die meisten den Laptop bedienen. Vor allem die kids an der Dialyse freuen sich, wenn sie den Laptop nutzen können. Schließlich sind sie für vier bis fünf Stunden an das Bett gefesselt. Und das drei bis vier Mal in der Woche. Da bleibt kaum Zeit, einen Nachmittag mit einem Freund zu verbringen oder aktiv zu sein. Mit dem Laptop mailen sie den Freunden und bleiben mit ihnen in Verbindung. Aber auch auf den Intensivstationen ist der Laptop eine große Bereicherung. Wer beatmet wird, kann nicht sprechen, aber schreiben. So ist der Laptop quasi (das Fenster zur Welt).

**Was bieten die Laptops noch?**

„Herzenswünsche“ e.V. kooperiert mit einem Spiele- und Softwareentwickler, den („Aruba-Studios“). Sie spielen eine kind- und jugendgerechte Software auf, eben PC-Spiele, die bei den Patienten aktuell sehr angesagt sind. Toll ist, dass jeder PC-Nutzer auch ein mobiles Speichermedium, einen „Memory Stick“, erhält. Damit speichern die kids ihre persönlichen Daten, also Spielstände, Texte, mails, und können darauf beim nächsten Mal wieder zugreifen.

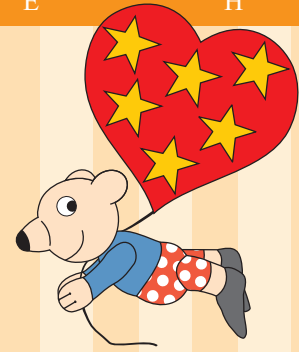
Aber wir bieten mehr als Ablenkung und Unterhaltung. Mit den Laptops wird auch gelernt, denn natürlich kann im Internet gesurft und recherchiert werden. Eine (spezielle Lernsoftware) begeistert Schüler, aber auch die Lehrer der Krankenhausschule. Es wurden spezielle Nutzeroberflächen für kleinere Kinder und Jugendliche entwickelt, die jeweils an die Altersbedürfnisse angepasst sind.

**Wie gut funktioniert die Verteilung der Laptops auf den Stationen?**

Nachdem seit 2004 bundesweit 55 Laptops auf den Stationen der Uni-Kinderklinik (Münster), dem Familienhaus (Münster), des Clemenshospitals (Münster), in der Lungenfachklinik Heckeshorn

(Berlin) und dem Kinderkrankenhaus Hamburg-Altona verteilt wurden, können wir nun weitere sieben PCs für die Patienten im Olghospital (Stuttgart) anschaffen. Sponsoren helfen uns bei den Investitionen in EDV-Infrastruktur, Hard- und Software. Die Laptops sind auf den Stationen heiß begehrt, da gibt es immer wieder Engpässe. Aber die psychosozialen Mitarbeiter haben schon ein Auge darauf, dass es gerecht zugeht. Sie helfen den Kindern auch, wenn es Probleme gibt und blicken den Jugendlichen beim (Surfen im Internet) über die Schulter.





# Erfüllte Herzenswünsche

## Porsche Leipzig

**Lucas** verbrachte im Porsche-Zentrum Leipzig einen unvergesslichen Tag: Hier werden der Porsche GT und der Cayenne produziert. Eine Werksbesichtigung mit allen Schikanen und Informationen aus erster Hand ließen keine Fragen offen. Höhepunkt waren zweifellos die rasanten Fahrten auf der Porsche-Teststrecke.



## Ein neues Fahrrad

Große Überraschung für **Sandra**: Sie wurde kurzerhand aus dem Konfirmandenunterricht „entführt“. Im Fahrradladen angekommen, konnte sie es erst gar nicht fassen, dass sie sich unter den vielen schönen Rädern ihr neues Fahrrad aussuchen konnte. Doch die Entscheidung fiel ihr gar nicht schwer. Sandras neues Hobby: Radeln!



## Usedom

**Franziska** liebt das Meer, die Möwen und die schönen Sonnenuntergänge an der See. Da ist ein Urlaub auf der Ostseeinsel Usedom genau das Richtige. Hier ließ sich Franziska den Wind um die Nase pfeifen und genoss die täglichen Besuche auf dem Reiterhof.



## Wer wird Millionär?

Günther Jauch und das gesamte Team der RTL-Show „Wer wird Millionär?“ hatten für **Christian** einen tollen Besuch im Studio vorbereitet. Sein Wunsch, einmal hinter die Kulissen der beliebten Show zu schauen und auf dem „heißen Stuhl“ Platz zu nehmen, ging in Erfüllung. Christian genoss den Nervenkitzel, den selbst der simulierte Auftritt bei ihm produzierte.



## Queen Mary 2

Ein grandioses Traumschiff besuchte Werner in Hamburg: Die Queen Mary 2 ist mit ihren 13 Decks das größte Passagierschiff der Welt und dreimal so groß wie die legendäre „Titanic“. Der Kapitän der Queen Mary 2 begrüßte **Werner** auf der Brücke. Bei seiner VIP-Besichtigungstour durch das riesige Schiff, bei der ihn ein Kamera-Team des NDR begleitete, staunte der 11-Jährige über so viel Luxus.

Ein weiterer Höhepunkt: Das spektakuläre Wendemanöver des Luxusliners im Hafen erlebte Werner auf der Brücke.



## Legoland

Für zwei Lego-Fans wie **Lorena und Nadine** war der Besuch im Legoland Deutschland in Günzburg ein tolles Ereignis: Hier wurde aus über 50 Millionen Steinen eine fantastische Welt erschaffen. Zu den vielen Attraktionen gehören auch originalgetreue Nachbauten des Märchenschlosses Neuschwanstein oder des Hamburger Hafens samt Landungsbrücke und Schiffen. Besonders viel Spaß hatten die beiden Mädchen auf den vielen Karussells des Vergnügungsparks.



## Grüße aus Australien

Nachdem die Leichtathletin **Christine** bei den Paralympics in Athen 2004 die Silber-Medaille im Weitsprung gewann, trainiert sie mit großem Engagement für die Paralympics in Peking. Mit Unterstützung von „Herzenswünsche“ e.V. fasste die Sportlerin nach einer Amputation wieder den Mut, trotz ihrer Behinderung Leistungssport zu betreiben – eine enge Freundschaft entstand. Jetzt schickte Christine Grüße und einige Fotos aus dem Trainingscamp in Australien.



## Motorrad Grand Prix

Beim Motorrad Grand Prix Rennen auf dem Sachsenring hatten **André und Ve-Ninja** nur Augen für einen Fahrer: Valentino Rossi – genannt „the Doctor“. Der mehrfache Weltmeister mit der Startnummer 46 enttäuschte seine Fans auch dieses Mal nicht und gewann das Rennen. André und Ve-Ninja freuten sich nicht nur über den spektakulären Sieg. Sie kamen ins „Allerheiligste“, die Boxengasse, und blickten ausgiebig hinter die Kulissen. Andrés Verehrung für den 25jährigen Superstar kennt keine Grenzen: Voller Stolz zeigte er ihm seine Rossi-Tattoos.



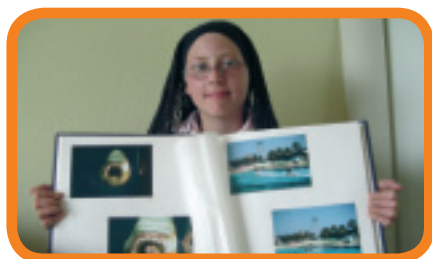


# Die Station von Pfaundler der Kinderklinik in Freiburg stellt sich vor

*Seit langer Zeit arbeiten „Herzenswünsche“ e.V. und das psychosoziale Team der Station von Pfaundler der Universitätskinderklinik in Freiburg zusammen. Jahre, in denen vielen Patienten große Wünsche erfüllt, Hoffnung gegeben und durch die Lichtblicke der Herzenswünsche immer neuer Ansporn gegeben wurde. Zeit, ein kleines Resümee zu ziehen:*

Von Pfaundler, das ist die Station der Kinderklinik Freiburg, auf der die an Krebs erkrankten Kinder und Jugendlichen behandelt werden. Alle haben zum Zeitpunkt der Diagnose einen langen Therapieweg vor sich. Das heißt: Chemotherapie, oft eine operative Tumorentfernung und/oder Bestrahlungen.

Die Behandlung dauert bis zu einem ganzen Jahr. Besonders einschränkend für unsere PatientInnen sind die Nebenwirkungen der Chemotherapie: Übelkeit, Schmerzen und Haarausfall. Schlimm sind auch die emotionalen Belastungen. Die langen Aufenthalte im Krankenhaus, die Trennung von Freunden und Familie. Wir alle versuchen, den Kindern die schwere Zeit so gut als möglich zu gestalten. Aber manchmal schwindet die Motivation und sinkt die Hoffnung. Dann denken wir an „Herzenswünsche“ e.V. – die Erfüllung eines der sehnlichsten Wünsche eines Patienten trägt viel dazu bei, den schweren Klinikalltag und die Therapie besser bewältigen zu können. Bei Motivationseinbrüchen versuchen wir herauszufinden, was jetzt noch Ansporn zum Weitermachen geben kann. Genau das schreiben die Kinder und Jugendlichen in einem Brief nieder –



*Das Freiburger Team: v.l. Sven Haury, Bärbel Petry, Brigitte Höderath, Annette Wenger, Ursula Hänni-Grina, Juliane Groß und Silke Ambrosy. Nicht auf dem Foto: Stephanie Mersch sowie Hannelore Mündel (ehrenamtliche Mitarbeiterin von „Herzenswünsche“ e.V. und Ansprechpartnerin vor Ort).*

und ab mit der Post nach Münster! Jetzt beginnt die heiße Phase des Wartens auf Anrufe und Neuigkeiten aus der Herzenswünsche-Zentrale. Und dann heißt es „Ja, dein Wunsch geht in Erfüllung!“

Auch die 12 Jahre alte Linda brauchte einen Motivationsschub: Lange war sie auf der Intensivstation, verlor viel Gewicht und war kraftlos. Ein Besuch ihrer Liebblingstante freute sie sehr. Aber es fehlte Linda die Zuversicht, eine weitere anstrengende Zeit zu überstehen. Sie musste neu laufen lernen und ihre Chemotherapie abschließen. Wir fragten Linda nach ihrem Herzenswunsch. Sie überlegte nicht lange: Sie wünschte sich, ihre Tante in Südfrankreich wieder zu sehen und mit ihr ein Aquarium in Nizza mit Delfinen und Walen und einer großen Unterwasserwelt besuchen. „Herzenswünsche“ e.V. wollte Lindas Traum gerne erfüllen. Die Reise ging los und freudestrahlend berichtete Linda von

einer unvergesslichen Woche in Nizza mit ihrer Familie!

Wir von der Station von Pfaundler der Kinderklinik Freiburg möchten uns recht herzlich für die tolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken und freuen uns auf die weitere Zeit der gemeinsamen Wunscherfüllungen!

## danke

Die Herstellungskosten dieser Zeitung finanzieren sich komplett aus Sachspenden.

Besonderer Dank gilt dabei der **FUP AG** aus Essen, die mit ihrer Kreativität die Zeitung gestaltet hat.

**EST** – ebenfalls aus Essen – haben die Farbe ins Spiel gebracht und erstellten die Druckvorlagen.

Das Papier wurde gestiftet von **M-Real**, dem Papiervertrieb aus Raubingen

Ebenso danken wir der Druckerei **WAZ-Druck** aus Duisburg. Sie hat auch bei einer Auflage von 9.000 Stück nicht gezögert.

### Impressum

Herausgeber: »bärenstark« ist die Zeitung des »Herzenswünsche« e.V. – Verein für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche, Nienkamp 75, 48147 Münster  
Telefon: 02 51/20 20 21 24  
Telefax: 02 51/20 20 22 09

E-Mail: [info@herzenswuensche.de](mailto:info@herzenswuensche.de)

[Wera Röttgering](mailto:Wera.Röttgering@herzenswuensche.de), 02 51/20 20 21 24,

[w.roettgering@herzenswuensche.de](mailto:w.roettgering@herzenswuensche.de)

[Carla von der Dunk](mailto:Carla.von.der.Dunk@herzenswuensche.de), 02 51/20 20 24 14,

[c.vddunk@herzenswuensche.de](mailto:c.vddunk@herzenswuensche.de)

[Frauke Hadland](mailto:Frauke.Hadland@herzenswuensche.de), 02 51/20 20 22 24,

[f.hadland@herzenswuensche.de](mailto:f.hadland@herzenswuensche.de)

[Maike Labs](mailto:Maike.Labs@herzenswuensche.de), 02 51/20 20 22 21,

[m.labs@herzenswuensche.de](mailto:m.labs@herzenswuensche.de)

Redaktion: Sabine Ziegler

Bundesweit agieren 56 ehrenamtliche und drei hauptamtliche Helfer von »Herzenswünsche« e.V. (Münster)

Fotos: Joachim Busch, Andreas Linke, Herzenswünsche

Spendenkonto:

Sparkasse Münster

No. 37 00 80, BLZ 400 501 50

[www.herzenswuensche.de](http://www.herzenswuensche.de)

bis bald